Ferdinando Frega – Nando the Scribe

A BANZAI FOR HER



Gillettenarrative.com

EIN GILLETTE-BANZAI FÜR SIE

GILLETTE TRAILER 23 — NANDO DER SCHREIBER

Rosa war eine neapolitanische Kollegin, Managerin wie ich. Sie ging mit jener Selbstsicherheit, die keine Übersetzung brauchte — ihr ganzes Programm stand ihr ins Gesicht geschrieben, und wer zu lesen verstand, der las es.

Es war beinahe unvermeidlich, dass Vincenzo — ein Meter achtundfünfzig Ehrgeiz und Zerbrechlichkeit — ihretwegen Frau und Kinder verließ. Manche Männer wählen nicht. Sie ergeben sich.

Jedes Mal, wenn ich ihr auf den Fluren begegnete, war es, als beträte ich einen jener japanischen Clubs, in denen alles Ritual ist, alles Code, alles Distanz. Die erste Geste ist ein Lächeln. Dann ein Satz in einer Sprache, die du nicht verstehst, aber du weißt, dass die eigentliche Botschaft irgendwo darunter liegt.

In ihrem gebrochenen Englisch fragte mich Rosa immer dasselbe: Warum hast du keine Freunde? Warum schaffst du es nicht, Beziehungen am Leben zu halten? Was hindert dich? Was hält dich zurück?

Ich antwortete nie. Nicht weil ich nicht wollte, sondern weil ich die richtige Antwort noch nicht hatte — oder vielleicht wollte ich ihr nicht die Prüfung liefern, die sie erwartete.

Eines Abends traf ich sie am Hoteleingang, wo sie darauf wartete, dass jemand sie mitnahm. Sie fragte mich, wohin ich wolle. Die Antwort kam mir leicht über die Lippen:

„Überallhin auf der Welt, solange ich in deinen Armen bin.“

Sie brach in Lachen aus. Am Ende redeten wir über Kunden, Zahlen, Strategien. Da gestand sie mir, dass der Area Manager das gesamte Monatsbudget für sie ausgab und dass unsere Ergebnisse allein das Produkt unseres eigenen Könnens waren.

Was für ein Hurensohn, dachte ich. Dann lächelte ich.

Denn an jenem Abend hatte ich eines schon begriffen: Ich hatte mir das Budget des Area Managers genommen — und er wusste es noch nicht.

Banzai.

Nando